

13.11.23**Empfehlungen**
der Ausschüsse**R**zu **Punkt ...** der 1038. Sitzung des Bundesrates am 24. November 2023

Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht

Der **Rechtsausschuss** empfiehlt dem Bundesrat,
zu den folgenden, beim Bundesverfassungsgericht anhängigen Verfahren von einer
Äußerung und einem Beitritt abzusehen, da bei diesen keine Umstände ersichtlich
sind, die eine Stellungnahme des Bundesrates geboten erscheinen lassen:

- a) Verfahren zur verfassungsrechtlichen Prüfung,
ob es mit dem von Artikel 2 Absatz 1 in Verbindung
mit Artikel 1 Absatz 1 Grundgesetz gewährleisteten
Schutz des allgemeinen Persönlichkeitsrechts unver-
einbar ist, dass gemäß §§ 1767 Absatz 2 Satz 1, 1757
Bürgerliches Gesetzbuch bei der sogenannten schwa-
chen Volljährigenadoption für einen Angenommenen,
der bis zur Annahme als Kind seinen Geburtsnamen als
Familiennamen, nicht aber als Ehenamen geführt hat,
auch bei Vorliegen besonderer Umstände nicht die
Möglichkeit besteht, diesen Geburtsnamen als alleini-
gen Familiennamen zu führen
- Aussetzungs- und Vorlagenbeschluss des Bundes-
gerichtshofs vom 13. Mai 2020 - XII ZB 427/19 -

– 1 BvL 10/20 –

- b) Verfassungsbeschwerde
der ... und
19 weitere Beschwerdeführende
gegen
§ 19 Absatz 8,
§ 20 Absatz 1,
§ 23 Absatz 5 Satz 2, Absatz 6 Satz 2,
§ 24 Absatz 7 Satz 1 und 2,
§ 26 Absatz 3,
§ 29 Absatz 1, Absatz 2, Absatz 3, Absatz 4 Nummer 1,
Absatz 5, Absatz 6 Satz 1,
§ 30 Absatz 2,
§ 32 Absatz 1 Satz 3 in Verbindung mit § 20 Absatz 1,
§ 34 Absatz 2, Absatz 3, Absatz 5,
§ 38 Absatz 1, Absatz 2, Absatz 3, Absatz 5, Absatz 6,
§ 39 Absatz 2
des Gesetzes über den Bundesnachrichtendienst in der
Fassung des Gesetzes zur Änderung des BND-Gesetzes
zur Umsetzung der Vorgaben des Bundesverfassungsge-
richts sowie des Bundesverwaltungsgerichts vom
19. April 2021 (Bundesgesetzblatt I Seite 771)

– 1 BvR 1820/23 –

- c) Verfassungsbeschwerde
der ... und
6 weitere Beschwerdeführende
gegen
§ 3 Absatz 2, § 8 Absatz 4, § 9 Absatz 1, § 10 Absatz 2
Nummer 1, Absatz 6, § 11 Absatz 8, § 12 Absatz 1,
Absatz 3 Sätze 2 und 3 und Absatz 4 Satz 1, § 13 Ab-
satz 1 Satz 1, § 16 Absatz 1 Sätze 1 und 2 und Absatz 7
Satz 1, § 18 Absatz 3, § 20 Satz 2, § 20a, § 20b Ab-
satz 2, § 21, § 26 Absatz 1 des Hessischen Verfas-
sungsschutzgesetzes (HVSG) in der Fassung des Ge-
setzes zur Neuausrichtung des Verfassungsschutzes in
Hessen vom 12. Juli 2023 (Gesetz- und Verordnungs-
blatt Seite 456)

– 1 BvR 2133/22 –

- d) In dem Verfahren
über den Antrag festzustellen,
1. dass der Deutsche Bundestag durch den
Beschluss von Artikel 2 Nummer 4 des Gesetzes
zur Änderung des Bundeswahlgesetzes und des
Fünfundzwanzigsten Gesetzes zur Änderung des
Bundeswahlgesetzes vom 8. Juni 2023, in Kraft
getreten am 14. Juni 2023 (BGBl I Nr. 147 vom
13. Juni 2023, ber. BGBl I Nr. 198 vom
26. Juli 2023), die Antragstellerin in ihrem
Recht auf Chancengleichheit nach Artikel 21
Absatz 1 in Verbindung mit Artikel 3 Absatz 1
Grundgesetz insofern verletzt hat, als die
sogenannte Grundmandatsklausel nach § 6
Absatz 3 Satz 1, Alternative 2 Bundeswahl-
gesetz alte Fassung in der Neufassung des § 4
Absatz 2 Satz 2 Nummer 2 Bundeswahlgesetz
gestrichen worden ist und nicht mehr als
Gegenausnahme zur dort geregelten 5 %-
Sperrklausel vorgesehen ist,
 2. die Bundesrepublik Deutschland hat der
Antragstellerin die notwendigen Auslagen des
Organstreitverfahrens zu erstatten

Antragstellerin: Partei DIE LINKE.

Antragsgegner: Deutscher Bundestag

– 2 BvE 10/23 –

- e) In dem Verfahren
über den Antrag festzustellen,
1. dass der Deutsche Bundestag durch den
Beschluss von Artikel 2 Nummer 4 des Gesetzes
zur Änderung des Bundeswahlgesetzes und des
Fünfundzwanzigsten Gesetzes zur Änderung des
Bundeswahlgesetzes vom 8. Juni 2023, in Kraft
getreten am 14. Juni 2023 (BGBl I Nr. 147 vom
13. Juni 2023, ber. BGBl I Nr. 198 vom
26. Juli 2023), die Antragstellerin in ihrem
Recht auf Chancengleichheit nach Artikel 21
Absatz 1 in Verbindung mit Artikel 3 Absatz 1
Grundgesetz insofern verletzt hat, als die
sogenannte Grundmandatsklausel nach § 6
Absatz 3 Satz 1, Alternative 2 Bundeswahl-
gesetz alte Fassung in der Neufassung des § 4
Absatz 2 Satz 2 Nummer 2 Bundeswahlgesetz
gestrichen worden ist und nicht mehr als
Gegenausnahme zur dort geregelten 5 %-
Sperrklausel vorgesehen ist,
 2. die Bundesrepublik Deutschland hat der Antrag-
stellerin die notwendigen Auslagen des Organ-
streitverfahrens zu erstatten

Antragstellerin: Partei DIE LINKE.

Antragsgegner: Deutscher Bundestag

– 2 BvE 9/23 –

- f) Verfassungsbeschwerde
1. der ... AG
 2. des... e.V.
- gegen
das Urteil des Bundesarbeitsgerichts vom
22. März 2023 - 10 AZR 600/20 -

– 1 BvR 1422/23 –